

MÄNNER GESUNDHEIT STÄRKEN



ZIELGRUPPEN MOTIVIEREN!

Männer sterben etwa fünf Jahre früher als Frauen. Zu den Haupttodesursachen in Deutschland zählt die Krankheit Krebs. Männer liegen sowohl bei den Erkrankungsraten als auch den tumorbedingten Sterbefällen vorn. Alles eine Frage der Genetik? Nein. Geprägt durch gesellschaftliche Rollenbilder pflegen Männer einen oft risikoreicheren Lebensstil als Frauen. Dies trifft auf Hobbys ebenso zu wie auf Ernährungs-, Trink- und Genussgewohnheiten. Männer gelten zudem als Präventions- und Früherkennungsmuffel. Viele halten Arztbesuche nur für notwendig, wenn es etwas zu „reparieren“ gibt.

Die Deutsche Krebshilfe veranstaltet daher im Jahr 2021 zwei Satelliten-Symposien zum Thema Männergesundheit. Im Mittelpunkt des zweiten Satelliten-Symposiums stehen die Früherkennung bei Prostata- und Darmkrebs, ein Gesundheitsprojekt für Jungen und junge Männer sowie Fragen zur zielgruppengerechten Ansprache.

- **Männergesundheit in Deutschland – Potential der Krebsfrüherkennung**
Dr. Ulrike Helbig, Leiterin Berliner Büro der Deutschen Krebshilfe, Berlin
- **Früherkennung von Prostatakrebs – State of the art**
Prof. Dr. Axel Semjonow, Leiter Prostatakrebszentrum, Universitätsklinikum Münster
- **Darmkrebs-Screening – Organisiert und risikoadaptiert**
Prof. Dr. Christian Pox, Chefarzt Medizinische Klinik, St. Joseph-Stift GmbH, Bremen
- **Gesund (i)eben – Ein Gesundheitsprojekt für Jungen und junge Männer**
Dr. Heike Kramer, Vorsitzende der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF), Hamburg
- **Männersensible Gesundheitskommunikation**
Prof. Dr. Doreen Reifegerste, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld, Arbeitsgruppe Prävention und Gesundheitsförderung

Vorsitz: Dr. Uwe Gerecke, VDBW-Präsidiumsmitglied; Dr. Ulrike Helbig, Deutsche Krebshilfe

